

Kinder toben durch Kita-Dschungel

Dutzende Jungen und Mädchen können sich ab sofort auf einem neuen Spielgelände austoben

Die Kindertagesstätte „Unter dem Gedanken-spiel“, ein Familienzentrum für den Stadtteil Wehrda, hat am Donnerstagsmittag ein neues Bauprojekt eingeweiht.

von Julia Krekel

Marburg. Nach vier Tagen Arbeit war der letzte Handgriff getan: Der Dschungelpfad, der von den Eltern unter fachlicher Anleitung des Bau-Teams der Mitarbeiter des bsj Marburg gebaut wurde, ist eröffnet worden. Die 75 Kinder, welche die Einrichtung betreut, waren begeistert und nahmen die Anlage sofort in Beschlag: „Oh, das ist ja unser Dschungel! Das ist ein cooler Spielplatz!“

An dem Hang, an dem sich vorher eine baufällige Rutsche befand, sollte ein neuer Spielplatz entstehen. „Mit dem Gelände musste etwas passieren“, so Dr. Mara Meske, Leiterin der Einrichtung. Das aktuelle Bauprojekt unterstreicht einmal mehr die Begeisterung und Motivation aller, gemeinsam etwas für die Kindertagesstätte und damit auch für den Stadtteil zu bewegen. Unterstützt vom Fachdienst Stadtgrün konnten die ersten Planungsschritte für ein Bauprojekt gemeinsam mit dem Jugendhilfeträger bsj Marburg initiiert werden. Der fertige Dschungelpfad lädt zum Toben ein und führt die Kinder schon beim Entstehen „zu vielen Lernerfahrungs-“



Ein Schnitt, und der Dschungelpfad ist von Bürgermeister Dr. Franz Kahle, Dr. Mara Meske, Celia Meggers, Stefanie Lambrecht, Nathalie Pörksen und Karen Rohlf's (bsj-Projektleitung) an die Kinder übergeben worden.

Foto: Julia Krekel

gen“, wie Meske sagt. Treppenstufen zum erleichterten Klettern, Gucklöcher, eine Röhrenrutsche mit einem Sandkasten, schräge Ebenen, eine Sitzzecke mit Bänken und verschiedene Balanciermöglichkeiten zum Schulen der Motorik sind in vier Tagen aus Douglasien-, Robi-

nien- und Lärchenholz entstanden. Das Projekt, das insgesamt 35 000 Euro gekostet hat, wurde durch das Beteiligungsprojekt „Bewegung“, für das jedes Jahr Mittel zur Verfügung stehen, finanziert. „Das Bauprojekt ist besonders attraktiv in der Umsetzung gelungen“, fand Bürger-

meister Dr. Franz Kahle (Grüne). Die Kitagemeinschaft selbst sei zu der Gestaltung motiviert worden. „Jedes Projekt sieht anders aus und passt zur Einrichtung“, sagte Stefanie Lambrecht, Fachdienstleiterin Kinderbetreuung. Celia Meggers von Stadtgrün Marburg beton-

te, dass ein schwieriges Gelände für die Kinder neu aufbereitet und mehr Spielraum gewonnen worden sei. Bauleiterin Nathalie Pörksen von der bsj dankte dem Team aus Eltern und Erziehern für die Zusammenarbeit: „Überall gibt es nun für die Kinder viel zu entdecken.“

Einsatz für Flutopfer in Serbien

Marburg. Die Marburgerin Iliana Fach, Vorsitzende im Verein Kulturhorizonte, sammelt privat für Flutopfer in Serbien, und zwar konkret für die Senioren der Geriatrie in Obrenovac. Diese waren nicht aus ihren Häusern geholt worden, weil es zu wenige Boote gab. Sie konnten in die oberen Stockwerke flüchten, teilt Fach mit, hatten aber kein Wasser oder Strom. Um zu garantieren, dass das gesammelte Geld zweckgebunden verwendet wird, baut Fach auf die Hilfe von Branka Jovanovic aus Belgrad, die laut Fach von 2000 bis 2011 über 400 Friedensprojekte mit Albanern, Serben und Roma in Bujanovac/Südserbien durchgeführt hat.

Infos: E-Mail: drifach@web.de oder Telefon 064 21 / 16 16 37.

Helfer packen Kisten für Bedürftige in Sibiu

Die Soroptimistinnen haben zum 20. Mal Spenden für die Partnerstadt organisiert

Marburg. Die Soroptimistinnen aus Marburg haben erneut einen Hilfstransport für Marburgs Partnerstadt Sibiu organisiert. „Dies ist der 20. Hilfstransport, den wir durchführen“, sagt Carola von Winterfeldt.

2004 begann die Aktion mit den Weihnachtspäckchen im Schuhkarton, die seitdem regelmäßig Ende November/Anfang Dezember in die rumänische Stadt gebracht werden.

Seit 2007 sind es mindestens zwei Mal jährlich Transporte mit Sachspenden für ein Waisenhaus, Kindergärten, Altersheime, ein Nachtasyl, Behinderteneinrichtungen für Kinder und bedürftige Familien.

Neben Bekleidung, verpackt in 570 Bananenkartons, Medikamenten, Hygieneartikeln konnten dieses Mal auch Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen,

Kinderstühle, Kinderreisebetten und Autokindersitze nach Sibiu geschickt werden, „wofür wir den Spendern aus Marburg sehr dankbar sind“, sagt von Winterfeldt.

Alle Spenden wurden von

zehn freiwilligen Helfern auf einen Lkw.

Am vergangenen Montag kam der Transport in Marburgs Partnerstadt Sibiu gut an und wurde dort mit großer Dankbarkeit von den Menschen in Marburgs

Partnerstadt erwartet. „Die immer wieder geäußerte Bestätigung, dass diese unsere Aktion eine große Hilfe ist, lässt uns gerne weiter diese Pakete sammeln und vorbereiten“, betont von Winterfeldt.



Die fleißigen Packer vor dem mit Hilfsgütern beladenen Lastwagen.

Privatfoto

MELDUNGEN

Überlebende des Holocaust spricht

Marburg. Ihren Vater verlor sie in Dachau, ihre Mutter in Auschwitz. Trude Simonsohn überlebte. Am Donnerstag, 12. Juni, berichtet sie ab 18 Uhr im Hörsaal 101 des Landgrafenhauses, Universitätsstraße 7, aus ihrem bewegten Leben sowie über ihr Überleben in Theresienstadt und dem Konzentrationslager Auschwitz. Nur wenige Überlebende entschlossen sich, nach Kriegsende weiter in Deutschland zu leben oder dorthin zurückzukehren. Simonsohn gehörte zu den Wenigen und machte es sich zur Aufgabe, die Erinnerung an den nationalsozialistischen Völkermord an den europäischen Juden stets wachzuhalten.

Seit vielen Jahren berichtet sie regelmäßig als Zeitzeugin an Schulen, in Vereinen und Institutionen über ihre Erlebnisse im „Dritten Reich“. Simonsohn wird auf Einladung des Marburger Forschungs- und Dokumentationszentrums Kriegsverbrechenprozesse gemeinsam mit Elisabeth Abendroth, Tochter des Marburger Politikwissenschaftlers und Juristen Wolfgang Abendroth, aus ihrem gemeinsamen Buch „Noch ein Glück – Erinnerungen“ lesen, berichten und nicht nur Rückschau halten, sondern auch den Blick auf die Gegenwart und Zukunft richten.

Tag der offenen Tür bei Pfadfindern

Marburg. Der Bund Europäischer Pfadfinder hat bis Pfingstmontag auf dem Freizeitgelände im Marburger Stadtwald sein Pfingstlager aufgeschlagen. Dort gibt es am Pfingstsonntag von 11 bis 16 Uhr einen Tag der offenen Tür. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder bieten ein umfangreiches Programm für alle diejenigen an, welche die Pfadfinder kennen lernen wollen. Am Marburger Pfingstlager nehmen gut 250 Pfadfinder aus vielen Städten Nordrhein-Westfalens und Marburg teil. Es treffen sich Jungen und Mädchen sowie junge Erwachsene zwischen 6 und 30 Jahren, um Marburg zu erkunden und sich durch die Pfadfinderei besser kennen zu lernen. Der Bund Europäischer Pfadfinder ist ein Pfadfinder-Bund, der in Marburg, Köln und Wuppertal vertreten ist. Die Marburger Gruppe hat den Namen Goten.

Studenten tagen

Marburg. Die Beratung und Abstimmung über den Antrag „Urabstimmung zur Zivilklausel“ ist ein Tagesordnungspunkt im Studierendenparlament. Es tagt am Mittwoch, 11. Juni, ab 20 Uhr im Raum 01H01 der Philosophischen Fakultät, Wilhelm-Röpke-Straße 6.

DER KLASSIKER. JETZT GÜNSTIG WIE NIE!

ALLES DRIN. ALLES DRAN. DER RENAULT TWINGO.

RENAULT TWINGO EXPRESSION
1.2 LEV 16V 75 ECO², 55 kW (75 PS)

Unsere Tageszulassungen schon ab

€ 7.990,-¹

¹ Unser Preisangebot für Sie (Preise in Euro):

Unverbindliche Preisempfehlung	9.990,00
+ Klimaanlage	890,00
+ Radio 4x 15W MP3 Bluetooth	400,00
+ Renault Plus Garantie ²	220,00
+ Zulassung / Wunschkennzeichen	130,00
+ Überführungskosten	660,00
=	12.290,00
- GNAU Aktionsnachlass	4.300,00
= Ihr BARPREIS	7.990,00



Komplettausstattung mit:

- Radio 4x15 W MP3
- Klimaanlage
- Frontairbags, Seitenairbags
- Bordcomputer
- Servolenkung
- ...

und weiteren Vorteilen:

- inkl. Renault Plus Garantie²
- inkl. Überführungskosten
- inkl. Zulassungskosten

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO [EG] 715/2007).



AUTODIENST GNAU GMBH

Neue Kasseler Str. 66 • 35039 Marburg • Telefon 06421 6877-0 • Telefax 06421 6877-77 • www.gnau.de



² 36 Monate Garantie ab Erstzulassung (bis 50.000 km) durch eine Anschlussgarantie nach der Neuwagen-Garantie inkl. Mobilitätsgarantie. Abbildung zeigt Sonderausstattung.